

## Protokoll

über die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses  
der Stadt Fürstenau am 12.11.2013

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Benno Trütken, Ratsherr

#### Stellvertretende Vorsitzende

Herr Ulrich Exeler, Ratsherr (I. stellv. Vors.)

(ab 18.45 Uhr, P. Ö8)

Herr Matthias Wübbel, Beigeordneter (II. stellv. Vors.)

#### Mitglieder

Herr Ulrich Geers, Ratsherr

Herr Hermann Korte, Ratsherr

Herr Heinz Santel, stellv. Bürgermeister

Frau Heidi Uebing, Ratsfrau

#### Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Wolfgang Meyer,

Frau Britta Senger,

Frau Karin Wolke-Höveler,

#### Verwaltung

Herr Peter Selter

Frau Monika Kolosser

Herr Thomas Wagener

Frau Magdalena Föcke

(Protokollführerin)

#### Gäste

Herr Siegfried Averhage

(Landkreis Osnabrück)

Herr Frederik Gohmann

(Jugendparlament)

Herr Claus Beumler

(Verein „Marketing u. Tourismus e.V.“)

### Es fehlen:

#### Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Simone Kottwitz

Herr Rudolf Reinermann

### Verhandelt:

Fürstenau, den 12.11.2013,

im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau,  
Schlossplatz 1, 49584 Fürstenau

Vor der Sitzung haben die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses eine Besichtigung der Firma VTS Elektronik GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 14, 49584 Fürstenu, durchgeführt.

### **A) Öffentlicher Teil:**

#### Punkt Ö 1) Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Einwohner, die Presse, die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.2)

#### Punkt Ö 2) Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.2)

#### Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.2)

#### Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und der Wirtschaftsförderungsausschuss beschlussfähig ist.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.2)

#### Punkt Ö 5) Namentliche Feststellung der anwesenden und der fehlenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt fest, dass Frau Kottwitz und Herr Reinermann fehlen. Alle übrigen Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses sind anwesend.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.2)

#### Punkt Ö 6) Genehmigung der Niederschrift WfA 2/2012 vom 06.11.2012

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass damit die Niederschrift WfA Nr. 2/2012 vom 06.11.2012 genehmigt ist.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.2)

Punkt Ö 7) Pflichtenbelehrung (§ 43 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG) der hinzugewählten Mitglieder zum Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Fürstenau

Verpflichtungen wurden nicht vorgenommen.

Anmerkung:

Frau Britta Senger, hinzugewähltes Mitglied, ist noch zu verpflichten.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.3)

Punkt Ö 8) Wirtschaftsförderung im Landkreis Osnabrück  
Vorlage: FB 4/005/2013

Stadtdirektor Selter begrüßt den Leiter des Geschäftsbereiches „Wirtschaft und Arbeit“ beim Landkreis Osnabrück, Herrn Siegfried Averhage, und berichtet anschließend vom Betriebsbesuch bei der Firma VTS Elektronik GmbH.

Herr Averhage bedankt sich für die Einladung und stellt den Ausschusmitgliedern den inzwischen zusammengefassten Geschäftsbereich „Wirtschaft und Arbeit“ beim Landkreis Osnabrück vor.

Nachdem er zunächst von den aktuellen Herausforderungen an die regionale Wirtschaft berichtet, informiert er über die Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH (WIGOS). Zum Punkt Standortentwicklung teilt er mit, dass bei der Entwicklung von Strategien und Konzepten die Unterschiede der Nord- und Südkreisgemeinden Berücksichtigung finden und die Randbereiche des Landkreises mit einbezogen werden. Er weist in diesem Zusammenhang auf das Erfordernis einer guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort hin.

Der Geschäftsbereich „Arbeit“ wird lt. Herrn Averhage durch die MaßArbeit, der kommunalen Arbeitsvermittlung, abgedeckt. Aufgabe des Landkreises Osnabrück, als Optionskommune zuständig für den Bereich „Hartz 4“, sei neben der Arbeitsvermittlung insbesondere auch eine Qualifizierung der Arbeitskräfte.

Durch die Zusammenfassung der WIGOS mit Blick auf die Unternehmen und der MaßArbeit mit Blick auf den Arbeitsmarkt zu einem Geschäftsbereich ist lt. Herrn Averhage eine bessere Zusammenarbeit und Realisierung von Projekten möglich geworden. Dieses machte er am Beispiel der Firma Adidas deutlich.

Weiterhin berichtet er von der Einbindung der Osnabrücker Land – Entwicklungsgesellschaft mbH (OLEG). Die OLEG biete den Unternehmen im Landkreis Osnabrück Unterstützung insbesondere bei der Suche nach geeigneten Standorten und Gewerbeflächen.

Herr Averhage berichtet weiterhin, dass im Bereich der Wirtschaftsförderung eine enge Zusammenarbeit auch mit der Stadt Osnabrück stattfindet. Er weist darauf hin, dass die Stadt Osnabrück ab Anfang 2014 mit dem neuen InnovationsCentrum Osnabrück (ICO) Jungunternehmer in den Startjahren bei der Realisierung ihrer Geschäftsideen unterstützt.

Desweiteren berichtet Herr Averhage von der Zusammenarbeit mit der HWL und dem DL und erläutert abschließend das Organigramm seines

Geschäftsbereichs.

Der wesentliche Inhalt seiner Ausführungen ist der Anlage zu entnehmen.

Der Vorsitzende, Herr Trütken, ist der Auffassung, dass für die Stadt Fürstenau viele Anknüpfungspunkte zu erkennen sind. Neben ausreichenden Gewerbeflächen und Potentiale auf dem Arbeitsmarkt sei die Stadt Fürstenau auch im schulischen Bereich und im Bereich der Weiterbildung gut aufgestellt.

Auf Anfrage vom Beigeordneten Wübbel nach der Objektivität der WIGOS bei der Beratung eines Unternehmens zur Standortwahl berichtet Herr Averhage, dass hierbei verschiedene Aspekte, wie z.B. der Flächenbedarf und die Angebote des Standortes an das Unternehmen Berücksichtigung finden. Die Entscheidung treffe das Unternehmen selbst, aus dem Wettbewerb einzelner Kommunen halte sich die WIGOS heraus. Wichtig sei ihm allerdings, dass eine Ansiedlung in der Region des Landkreises Osnabrück erfolge.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Übing berichtet Herr Averhage, dass die Unternehmen unterschiedlichste Bedingungen an den Standort ihres Unternehmens stellen. Es sei auffällig, dass seit einiger Zeit neben einer guten Verkehrsanbindung immer größerer Wert auch auf Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote am Standort gelegt wird. Für Kommunen sei daher eine gute Darstellung und Standortmarketing wichtig.

Auf die Frage vom stellv. Bürgermeister Santel nach bestehenden Fördermöglichkeiten für hier ansässige Unternehmen stellt Herr Averhage ein Projekt für kleinere, mittelständische Unternehmen vor und erläutert kurz einige der zu erfüllenden Kriterien. Auch im Bereich der Arbeitsvermittlung gibt es nach Aussage von Herrn Averhage verschiedene Möglichkeiten einer Unterstützung durch die MaßArbeit.

Abschließend berichtet Herr Averhage über die Möglichkeit einer kostenlosen Energieberatung für Unternehmen.

**Der Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt einstimmig (7 Ja-Stimmen):**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.3)

Punkt Ö 9) Konzeption der Kirmessen in Fürstenau  
Vorlage: FB 4/006/2013

Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Frage nach der Verbesserung der Situation auf den Kirmessen in Fürstenau bereits seit langer Zeit im Raum steht. Er weist darauf hin, dass auch durch die bisherigen Bemühungen und dem Engagement der Werbegemeinschaft, des Stadtmarketingvereins und der Verwaltung eine Steigerung der Attraktivität der Kirmessen bisher nicht erreicht werden konnte.

Auf Anfrage von Ratsherrn Geers berichtet Frau Wolke-Höveler, dass von der Werbegemeinschaft bereits vor ca. sechs Jahren über Veränderungen, z.B.

der Wegfall der Frühjahrskirmes oder die Verschiebung der Kirmestermine, nachgedacht wurde. Die Überlegungen fanden bisher nicht die Zustimmung der Schausteller bzw. waren nach deren Aussage nicht möglich. Sie weist darauf hin, dass in diesem Jahr die Kirmessen besonders schlecht gelaufen sind und insbesondere die Herbstkirmes mit dem neuen Konzept eines „Friedensmarktes“ zu keinem Erfolg führte. Sie berichtet, dass zahlreiche Beschwerden enttäuschter Kirmesbesucher an die Einzelhändler herangetragen wurden und nach ihrer Ansicht dieser weitere Imageverlust ein Ausbleiben der Besucher bei der Veranstaltung „Fürstenau - Ein Markt“ zur Folge hatte. Sie teilt mit, dass sich die Werbegemeinschaft Fürstenau für die Beibehaltung der Herbstkirmes ausspricht.

Herr Gohmann stellt die Ergebnisse der vom Jugendparlament Fürstenau veranlassten offenen Facebook-Diskussion vor. Danach ist die überwiegende Zahl der Diskussionsteilnehmer der Ansicht, dass eine Kirmes in Fürstenau reicht. Wenn das nicht möglich ist, ziehen sie auch eine komplette Abschaffung der Kirmessen in Betracht. Das zusammengefasste Ergebnis ist der Anlage des Protokolls zu entnehmen.

Herr Gohmann gibt zu bedenken, dass die Stadt Fürstenau nicht der Wohlfahrtsverband der Schausteller sei.

Ratsherr Geers stellt einen Antrag auf Sitzungsunterbrechung, um den anwesenden Schaustellern die Möglichkeit zu geben, bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu diesem Thema Stellung zu beziehen bzw. sich hierzu zu äußern.

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses stimmen einer Unterberechnung einstimmig (7 Ja-Stimmen) zu.

Der Vorsitzende unterbricht um 19.45 Uhr die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses.

Nachdem während der Sitzungsunterbrechung den Schaustellern die Möglichkeit der Stellungnahme gegeben wurde und ihre Äußerungen und Vorschläge auch unter Beteiligung weiterer Zuhörer diskutiert wurden, eröffnet der Vorsitzende um 20.00 Uhr erneut die Sitzung.

Stadtdirektor Selter ist der Ansicht, dass alle Beteiligten, unter Berücksichtigung der während der Sitzungsunterbrechung mitgeteilten Verbesserungs- bzw. Veränderungsvorschläge sowie geäußerten Bedenken, nunmehr an einem Strang ziehen müssen und schnellstmöglich ein Konzept für die Kirmessen in Fürstenau definieren müssen. Der von den Schaustellern bzw. dem Schaustellerverbund bis nächste Woche zugesicherte Konzeptvorschlag sollte hierbei Berücksichtigung finden.

Herr Gohmann meint, dass auch ein komplettes Abschaffen der Kirmessen diskutabel sein muss und nicht die Interessen der Schausteller, sondern die der Fürstenauer Bürger im Vordergrund stehen müssen.

Ratsherr Santel weist darauf hin, dass ein weiterer Imageverlust für die Stadt Fürstenau unbedingt vermieden werden muss und schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um kurzfristig ein Konzept zu erarbeiten.

**Der Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt einstimmig (7 Ja-Stimmen):**

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet mit jeweils einem Vertreter der Fraktionen, der Werbegemeinschaft, des Jugendparlaments sowie der Verwaltung. Von der Arbeitsgruppe ist unter Berücksichtigung des Vorschlages der Schausteller/des Schaustellerverbandes ein Konzept für die Kirmessen in Fürstenau zu definieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig einen Termin für die erste Arbeitskreissitzung zu vereinbaren.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.5)

**Punkt Ö 10) Bericht Verein Marketing und Tourismus e. V. "Fürstenau aktiv"**

Herr Claus Beumler vom Stadtmarketingverein Fürstenau gibt einen Bericht zu den drei Arbeitskreisen:

**AK I – Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, Industrie sowie Wirtschafts- und Standortfragen**

Er stellt die in 2013 vom AK I bezuschussten Projekte im Bereich der Stadt Fürstenau kurz vor. Dazu gehörte auch das Burgfest im Juni.

**AK II – Wohnen, Ortsbildgestaltung und Verkehr sowie Freizeit, Kultur, Bildung und Sport**

Herr Beumler berichtet, dass der AK II in 2013 u. a. die Kunstspur um ein Objekt des Künstlers Dasenbrock erweitern konnte.

**AK III – Tourismus, Gastronomie, Kommunikation, Image, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit**

Her Beumler teilt mit, dass vom AK III die Reparatur und Neuaufstellung der Schutzhütte veranlasst wurde. Die Anschaffung des Mehrgenerationensportgerätes konnte bisher noch nicht realisiert werden, ist aber für das Frühjahr 2014 geplant. Möglicherweise werden zwei Geräte angeschafft.

Er berichtet weiter, dass im Marketingforum am 27.11.2013 eine Vorstellung der in 2014 geplanten Aktionen erfolgt.

**Stadtmagazin „Fürstenau aktiv“**

Herr Beumler berichtet, dass das Stadtmagazin „Fürstenau aktiv“ mit einer Auflage von 18.000 Exemplaren weiterhin stark nachgefragt wird. Er informiert über die Neuausschreibung der Akquise und berichtet über Probleme bei der Septemбераusgabe, die auf den krankheitsbedingten Ausfall von Frau Meyer zurückzuführen sind.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.6)

Punkt Ö 11) Behandlung von Anfragen und Anregungen

Herr Wagener berichtet, dass der Förderzeitraum für den „Zukunftsfond“ des Landkreises Osnabrück am 31.10.2013 abgelaufen ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und der Außendarstellung in der Innenstadt wie die Einrichtung neuer Parkplätze, das Anstreichen von Laternen etc. verwendet. Er berichtet aber auch über verschiedene Hürden im Projektablauf, die dazu führten, dass nicht alle Maßnahmen wie geplant umgesetzt werden konnten.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.7)

Punkt Ö 12) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.7)

Punkt Ö 13) Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt um 20.25 Uhr die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses.

(St/WfA/01/2013 vom 12.11.2013, S.7)

Der Vorsitzende

Der Stadtdirektor

Die Protokollführerin